



LUDWIGSBURG

FACHBEREICH
FINANZEN

Eckdaten zur Haushaltsplanung 2011

Vorbemerkung:

Wie in jedem Jahr legt der Fachbereich Finanzen die Eckdaten für den Haushaltsplanentwurf des kommenden Jahres vor. Es handelt sich um ein Arbeitspapier, welches den weiteren Planungen zugrunde gelegt wird. Die Daten haben den aktuellen Planungsstand. Die Steuereinnahmen basieren auf den aktuellen Orientierungsdaten des Landes.

Im Verwaltungshaushalt ist für die Haushaltskonsolidierung 2011 wieder eine Globale Minder Ausgabe von 2 Mio. EUR eingestellt, welche durch einzelne Konsolidierungsmaßnahmen noch konkretisiert werden soll.

Allgemeines:

Die Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg hat Stand Nachtrag 2010 zu einem strukturellen Defizit im Verwaltungshaushalt von rd. 7,5 Mio. EUR geführt.

Im Jahr 2011 erhöht sich das Defizit im Verwaltungshaushalt trotz größter Konsolidierungsanstrengungen durch weitere Verschlechterungen beim Finanzausgleich und der Kreisumlage auf rd. 20 Mio. EUR.

Damit erwirtschaftet der Verwaltungshaushalt auch keine Investitionsrate für den Vermögenshaushalt.

Erst in den Jahren 2012 und 2013 ist wieder mit leichten Zuführungsraten an den Vermögenshaushalt zu rechnen. Die aktuelle Finanzplanung wird bis zur Haushaltsklausur am 16.10.2010 erarbeitet.

Auf eine Darstellung des Vermögenshaushaltes wurde verzichtet, da die Verwaltung momentan das Investitionsprogramm für den Finanzplanzeitraum bis 2014 erarbeitet und dadurch derzeit keine ausagefähigen Daten geliefert werden können.

Um das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts zu erreichen, gibt es aus Sicht der Verwaltung 5 Handlungsoptionen:

- strikte und konsequente Weiterführung der Haushaltskonsolidierung
- weitreichende Streichung und Streckung des Investitionsprogramms
- Ersatzdeckungsmittel durch den Verkauf von Liegenschaften
- Rückflüsse/Sondertilgungen von gegebenen Darlehen (SEL, WBL)
- Aufnahme von Krediten (soweit sie gegenüber anderen Optionen rentierlich sind)

Die Verwaltung wird bis zur Haushaltsklausur entsprechende Vorschläge erarbeiten.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2011 ist gegenüber 2010 geprägt durch stark sinkende Finanzausgleichszuweisungen (-6,9 Mio. EUR), steigende Kreisumlage (+3,3 Mio. EUR) sowie erhöhte Aufwendungen für Kinderbetreuung. Dadurch entsteht im Verwaltungshaushalt 2011 ein strukturelles Defizit von rd. 20 Mio. EUR. Nach den Indikatoren zum Stadtentwicklungskonzept ist eigentlich eine positive Zuführungsrate von 8 - 10 Mio. EUR angestrebt.

Erläuterung der wesentlichen Positionen im Verwaltungshaushalt

Die Anlage 2 zeigt die voraussichtliche Entwicklung des Verwaltungshaushaltes 2011.

1. Verwaltungshaushalt

Grundsteuer A + B (Grupp. 000 + 001)

Bei den Grundsteuern wird nach der Hebesatzerhöhung in 2010 für das Jahr 2011 für diese Prognose mit gleichbleibenden Planansätzen gerechnet.

Gewerbsteuer (Grupp.-Nr. 003)

Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise musste der Planansatz für 2010 auf 45 Mio. EUR reduziert werden.

Trotz der verbesserten Konjunkturlage wird uns im Jahr 2011 aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei der Veranlagung der Gewerbsteuer die Finanz- und Wirtschaftskrise weiter treffen und zu einem voraussichtlich nur leicht steigenden Planansatz von 50 Mio. EUR führen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, es ist aber zu hoffen, dass dieser Betrag noch leicht gesteigert werden kann.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Grupp.-Nr. 010)

Der gesamte Gemeindeanteil wird auf nur noch 3,65 Mrd. EUR (Vorjahr 3,7 Mrd. EUR) geschätzt. Im Vergleich zu 2009 mit rd. 4,1 Mrd. EUR bedeutet dies für Ludwigsburg eine Wenigereinnahme von rd. 3,0 Mio. EUR gegenüber 2009.

Gemeindeanteil an Umsatzsteuer (Grupp.-Nr. 012)

Der gesamte Gemeindeanteil wird für 2011 auf 500 Mio. EUR geschätzt. Der Anteil der Stadt Ludwigsburg steigt dadurch um 132.000 EUR.

Schlüsselzuweisungen (Grupp.-Nr. 041)

Die Reduktion der Kopfbeträge und eine gleichbleibend hohe Steuerkraft (Basis 2009) führen zu Mindereinnahmen von rd. 6,9 Mio. EUR.

Gebühren und ähnliche Entgelte (Grupp.-Nr. 10-12)

Bei den Gebührenaufkommen wird mit einem gleichbleibenden Aufkommen gerechnet. Weitere Erhöhungen sind Teil eines Handlungspaketes, das im Herbst vorgelegt wird.

Zuweisungen für laufende Zwecke (Grupp.-Nr. 17)

Die Schätzung der Zuweisungen ergibt summarisch einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Zinseinnahmen (Grupp.-Nr. 20)

Aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus und geringerer Anlagebeträge gehen wir von einem Rückgang aus.

Personalausgaben (Grupp.-Nr. 4)

Nach der Personalkostenhochrechnung des Fachbereichs Organisation und Personal ist für das Jahr 2011 mit einem Personalkostenzugang in Höhe von rd. 1,55 Mio. EUR zu rechnen.

Diese Steigerung ist stark durch nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt. Die geplanten Tarifierhöhungen belaufen sich auf ca. 0,77 Mio. EUR, durch die Erhöhung der Versorgungsumlage entstehen Zusatzkosten von rd. 180.000 EUR. Der zusätzliche Personalbedarf insbesondere für den Bereich der Kinderbetreuung wird für 2011 mit 894.000 EUR zu Buche schlagen.

Gleichzeitig sind für Stellenabbau, Beendigung Zeitverträge, etc. Rückgänge von ca. 833.000 EUR eingeplant.

Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Grupp.-Nr. 50 - 678)

Die Verwaltungs- und Betriebsausgaben sind den Anmeldungen der Fachbereiche entnommen worden und basieren auf den Budgets zum Nachtrag 2010.

Zuschüsse für laufende Zwecke an Einrichtungen (Grupp.-Nr. 70)

Durch gestiegene Zuschüsse im Bereich Kindergartenförderung, Sprachförderung und Schulsozialarbeit kommt es voraussichtlich zu Steigerungen um rd. 1,8 Mio. EUR.

Zuschüsse an öffentliche, wirtschaftliche und private Unternehmen (Grupp.-Nr. 715)

Der enthaltene Zuschuss an die Blühendes Barock GmbH wird festgelegt mit 487.000 EUR (VJ 487.000 EUR), für die Übernahme des Arena Betriebes sind - vorbehaltlich der Entscheidung über das endgültige Betriebskonzept - vorläufig 450.000 EUR angenommen worden.

Zinsausgaben Kreditmarkt (Grupp.-Nr. 800 - 808)

Durch die im Jahr 2004 erfolgte Auslagerung eines Großteils der Schulden in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg fallen hier noch 1.045.000 EUR an.

Gewerbesteuerumlage (Grupp.-Nr. 810)

Bei gleichbleibendem Umlagesatz von 71 % entsteht bei einem erhöhten Gewerbesteuervolumen von 50 Mio. EUR (Vorjahr 45 Mio. EUR) eine Mehrausgabe von rd. 987.000 EUR.

Finanzausgleichsumlage (Grupp.-Nr. 831)

Nach der aktuellen Steuerkraftsumme (Basis 2009) und den Aussagen der Orientierungsdaten des Landes ist mit einer Erhöhung von rd. 0,5 Mio. EUR zu rechnen.

Kreisumlage (Grupp.-Nr. 832)

Aufgrund der angekündigten Erhöhung des Umlagesatzes auf 35,5 % (Vorjahr 32,5 %) ergibt sich eine Mehrausgabe von rd. 3,3 Mio. EUR.

Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes ergibt einen Fehlbedarf, d. h. eine negative Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt von rd. 20 Mio. EUR.

3. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Die Allgemeine Rücklage hat auf 01.01.2010 einen Bestand von 36,3 Mio. EUR.

Aufgrund der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2010 verändert sich der Rücklagenbestand zum Jahresende 2010 auf 30,1 Mio. EUR.

Zur Deckung des strukturellen Defizits im Verwaltungshaushalt 2011 ist eine Rücklagenentnahme von rd. 20 Mio. EUR vorgesehen. Dadurch reduziert sich die Allgemeine Rücklage auf 10,1 Mio. EUR (davon gesetzlicher Mindestbetrag 5,5 Mio. EUR).

Im Zuge der Haushaltsplanberatung 2011 ist über eine weitere Verwendung von Rücklagenmitteln zu entscheiden.

Gesamtfazit

Der Haushaltsplan 2011 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sind weiter durch die Folgen der Weltwirtschaftskrise geprägt.

Es muss daher unabdingbares Ziel der Stadt Ludwigsburg sein, die bisherigen Anstrengungen der Haushaltskonsolidierung zu intensivieren, um auch in den nächsten Jahren genehmigungsfähige Haushalte zu erreichen.